



**Ungezwungene
Begegnungen gehören zum
Programm am Balmtag (Bilder im
Uhrzeigersinn von oben links): Die
Klänge der Band Sweet Water reissen alle
mit; an den Marktständen werden «Balm-
Produkte angeboten; auf dem Karussell
haben vor allem die Kleinsten Spass; die
Kunstaussstellung mit Bildern der
Klienten stösst auf reges Interesse.**

Bilder Gabi Corvi



Herzliche Begegnungen ohne Vorurteile prägen den Balmtag

Sie malen, basteln oder gärtnern – und zeigten nun den Besuchern ihr kreatives Schaffen. Die Bewohner im Balm luden zum Fest nach Jona und feierten gemeinsam mit den Gästen. «Flagge zeigen» heisst heuer das Motto der Behinderten-Institution – mindestens so bunt, lebendig und dynamisch war auch der Balmtag.

von Gabi Corvi

Es herrschte quirlige Jahrmarktatmosphäre auf der Balmstrasse. Das Nostalgie-Karussell dreht seine Runden, auf den Festbänken wurden Fischknusperli genossen und an den Ständen boten die Verkäufer schöne und nützliche Dinge feil. Wo man hinschaute, lachende Menschen, die ein Glacé schleckten oder sich mit Familie und Freunden, aber auch mit neuen Bekanntschaften unterhielten.

Genau als diesen ungezwungenen Treffpunkt hatten sich die Organisatoren den Balmtag vorgestellt. Die wertvollen Einblicke in einen Ort, wo Menschen mit einer Behinderung leben, wohnen, arbeiten und die Freizeit verbringen, führten es den Besuchern vor

Augen: Integration und Partizipation passiert da, wo sich Menschen ohne Vorurteile begegnen und Stärken und Schwächen mit Respekt, Toleranz und Humor einfach angenommen werden.

Neuer, barrierefreier Tiergarten

Vielbeachtet wurde die Kunstausstellung der Klienten in den Gewächshäusern. Die farbenfrohen, lebensbejahenden Bilder machten Eindruck. Auch der neue Vorsitzende der Geschäftsleitung, Ulrich Appenzeller, und seine Frau Claudia waren begeistert von der Schaffenskraft und Kreativität der Klienten. Appenzeller hat den Posten kürzlich von Pascal Croci übernommen.

Ebenso bunt wie die Bilder präsentierten sich die vielen Erzeugnisse der Gärtnerei und die Produkte der Werk-

ateliers. Auch ein Flohmarkt lud ein, zu schauen und zu kaufen. Der Erlös des Marktes fliesst heuer insbesondere in ein spezielles Projekt. Daniel Spillmann, Leiter Therapiebad, stellte die Idee des neuen Tiergartens vor.

Der bereits heute rege genutzte Ort, der den Klienten Beschäftigung und Interaktion mit den Vierbeinern gibt, soll aufgewertet werden. Tiergerechte

Unterbringungsmöglichkeiten für Ziegen, Schweine, Kaninchen und Hühner sollen ergänzt werden durch Stalungen für Esel und optimal nutzbaren Ökonomiebauten. Das ganze Areal soll zudem rollstuhlgängig werden, damit alle Klienten den kleinen Bauernhof barrierefrei besuchen können.

Eintauchen in eine andere Welt

Flaggen setzten Zeichen und möchten dem Betrachter zeigen, hier steht jemand für eine Sache oder für Menschen ein. Der Balmtag vermochte einerseits durch professionelle Information mit dem Fachvortrag zum Thema Autismus, aber auch durch das Eintauchen in die Welt der Balmgemeinschaft, diese Botschaft sympathisch und menschennah an den Mann und die Frau zu bringen.

«Integration und Partizipation passiert da, wo sich Menschen ohne Vorurteile begegnen.»